

Business Location Austria

Wo Innovation Berge versetzt



Idealer Marktzugang nach Europa

3 Flugstunden:
750 Mio. Kund:innen

2 Flugstunden:
450 Mio. Kund:innen

1 Flugstunde:
100 Mio. Kund:innen

9.100.000 Einwohner:innen
9 Bundesländer
720.000 Unternehmen
44.128 Euro BIP/Kopf

Warum Österreich?

Seite 2

Das Marktpotenzial

Tor zu 750 Millionen Kund:innen im Herzen Europas
Österreich – die starke Industrienation
Eines der reichsten EU-Länder – hohe Kaufkraft

Seite 6

Die Talente

Top in der Ausbildung von Mitarbeiter:innen – Platz 1 weltweit
Arbeitsproduktivität knapp 16 % über EU-Durchschnitt
Praxisorientierte Ausbildung – Schule und Betrieb Hand in Hand

Seite 8

Das Forschungsland

Erstklassige Universitäten und Forschungszentren
14 % Forschungsprämie und direkte Forschungsförderungsprogramme
Innovative Unternehmen, Startups und Scaleups

Seite 12

Das Wirtschaftsklima

Unternehmerfreundliches Steuersystem und umfangreiche Incentives
Leistungsfähige Infrastruktur und modernes E-Government
Stabilität und Sicherheit – kaum Streiks, niedrige Kriminalität

Seite 16

Die Lebensqualität

Österreich – hier lässt es sich gut leben
Günstig in der Lebenshaltung, unschlagbar im öffentlichen Verkehr
Kulturelle, kulinarische und echte Gipfel

Austrian Business Agency (ABA)

Seite 18

Wir machen's Ihnen einfach.

Das Marktpotenzial

Tor zu 750 Millionen Kund:innen im Herzen Europas
Österreich – die starke Industrienation
Eines der reichsten EU-Länder – hohe Kaufkraft

Haben Sie das gewusst?

In Österreich trifft man auf die größte Dichte an Hidden Champions. Das sind jene erfolgreichen kleineren und mittleren Unternehmen, die in ihren Märkten und Nischen weltweit in der Poleposition stehen. Sie sind zumeist in Familienbesitz.

Der Beweis

Rosenbauer ist so ein Beispiel. 1866 als Handelshaus für Feuerwehrprodukte in Linz gegründet, entwickelt das Unternehmen heute Fahrzeuge, die über Funk bedient werden können und untereinander digital kommunizieren. Mit dem weltweit ersten Löschfahrzeug mit Elektroantrieb setzt der Weltmarktführer im Bereich Feuerwehrausstattung neue Maßstäbe in Sachen Ergonomie, Digitalisierung und Ökologie.

Österreich gilt in der EU als konkurrenzloser Osteuropa-Spezialist und historische Drehscheibe zwischen Ost und West. Expansionsfreudige Unternehmen aus aller Welt haben hier die besten Bedingungen. Treffen sich doch historische Verbundenheit, gewachsenes Verständnis und ähnliche Mentalität auf eine Melange im Kaffeehaus und besprechen den nächsten Business-Schritt.

Als kaufkräftiges Land ist es Testmarkt für den deutschsprachigen Raum und mit seiner Ostsprachen-Kompetenz ein Sprungbrett nach Mittel- und Osteuropa. Umgekehrt starten CEE-Unternehmen ihre Westexpansion sehr gerne bei uns.

100.000.000	Menschen umfasst der deutschsprachige Markt (Deutschland, Schweiz, Südtirol, Liechtenstein, Österreich)
450.000.000	Einwohner:innen zählt die EU
750.000.000	Menschen leben im geografischen Europa bis zum Ural
3	Flugstunden und Sie sind in jeder europäischen Hauptstadt

25 %	der Österreicher:innen haben Migrationshintergrund, davon stammen 65 % aus Osteuropa. Sie weisen einen überdurchschnittlich hohen Akademiker:innenanteil auf.
40 %	der in Wien lebenden Menschen sprechen eine Ostsprache. Die meisten davon sind bilingual aufgewachsen.

Österreich: Top Auslandsinvestor in CEE

Anteil der Direktinvestitionen aus dem Ausland in %

Slowenien	24,9
Kroatien	19,2
Bosnien-Herzegowina	17,7
Slowakei	16,2
Mazedonien	14,5
Rumänien	12,2
Ungarn	11,6
Serbien	11,0
Tschechien	10,1
Bulgarien	10,1
Kosovo	6,2
Albanien	6,3

Quelle: WIIW, 2022/2021

Industrieland Österreich

Viele denken an Urlaub, wenn sie »Österreich« hören. Österreich ist jedoch in erster Linie eine Industrienation. 29 % des BIP stammen aus diesem Bereich, 15 % entstehen aus dem Tourismus.

Maschinenbau, Gas- und Wärmeversorgung, Elektro- und Fahrzeugindustrie, chemische Erzeugung und Nahrungsmittelindustrie – das sind die führenden Sektoren in Österreich. Viele Unternehmen aus diesen Bereichen spielen am Weltmarkt ganz vorne mit oder sind sogar Weltmarktführer, wie etwa Rosenbauer, Miba, Lenzing und Red Bull.

Top 6 Industrien in Österreich

Gas- und Wärmeversorgung	24,1 %
Maschinen / Metall	19,6 %
Elektro	9,6 %
Chemie	8,1 %
Fahrzeuge	6,8 %
Lebensmittel	5,1 %

Quelle: Wirtschaftskammer Österreich 2022

Wohlstand und Kaufkraft

Österreich zählt zu den reichsten Ländern der EU. Das BIP pro Kopf liegt 25 % über dem EU-Schnitt und bietet daher hervorragende Testmarkt-Bedingungen für den deutschsprachigen Raum.

Wohlstand und Kaufkraft

BIP pro Kopf in Kaufkraftstandards, 2022

Luxemburg	261
Irland	234
Dänemark	137
Niederlande	129
Österreich	125
Deutschland	117
Eurozone	104
Frankreich	101
EU-27	100
Italien	96
Slowenien	92
Tschechien	91
Polen	79
Ungarn	78
Bulgarien	59

Quelle: Eurostat, 09/2023

Haben Sie das gewusst?

Österreich ist unter den Top Auslandsinvestoren in Ost- und Südosteuropa. Der Vorteil für Sie: Österreichische Anwalts- und Steuerberatungskanzleien sind auf CEE spezialisiert, Mitarbeiter:innen sprechen lokale Sprachen und kennen die Usancen.

Der Beweis

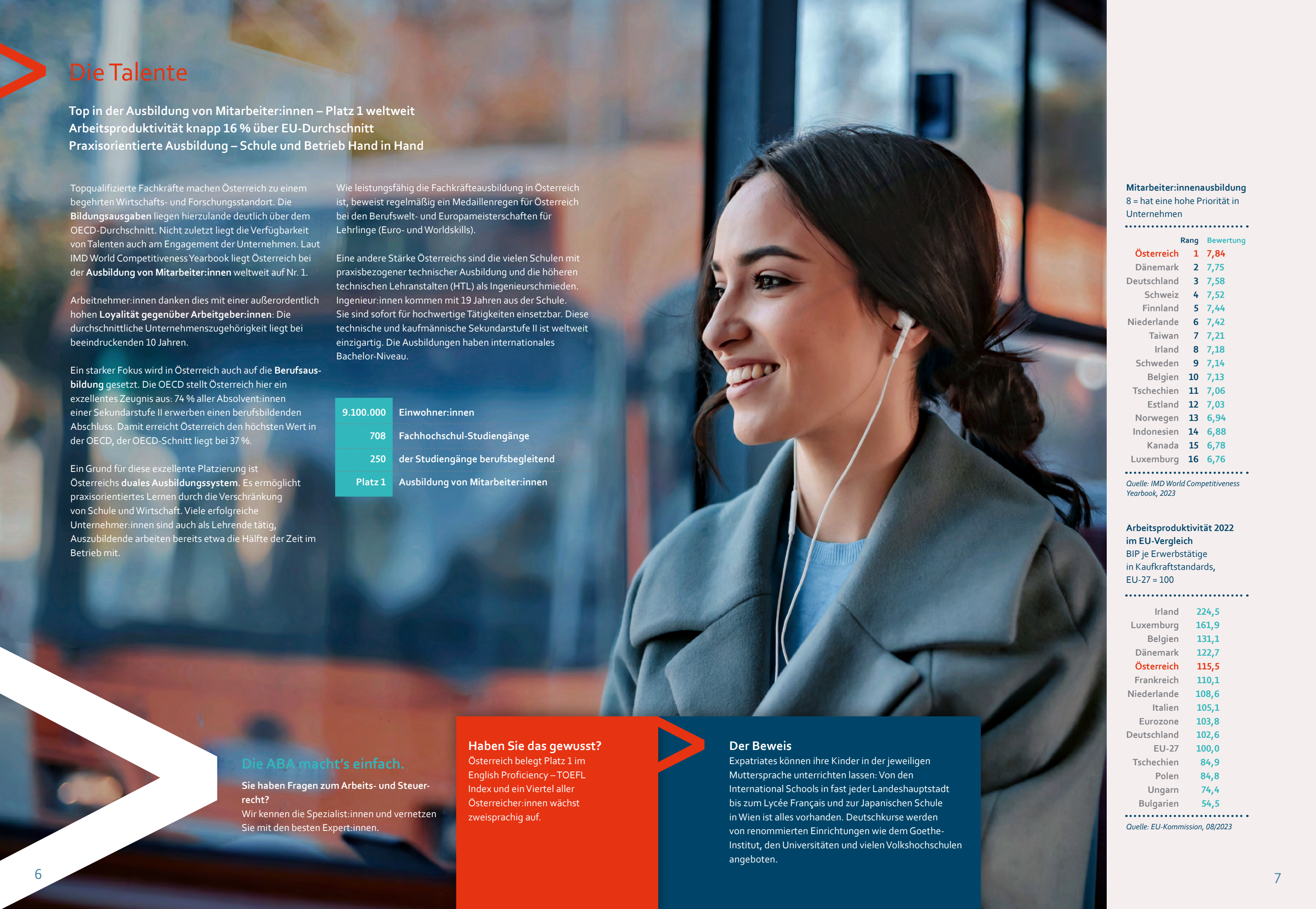
412 globale Unternehmen haben ihr Headquarter in Österreich errichtet und nutzen die perfekte strategische Lage im Zentrum Europas sowie nutzen die wirtschaftsfreundlichen Bedingungen, um ihre Aktivitäten voranzutreiben.

Die ABA macht's einfach.

Die Familien Ihrer Expats wollen in Österreich Fuß fassen? Wir helfen dabei, Jobs und Schulen zu finden.

Die ABA macht's einfach.

Sie möchten mehr über Ihre Branche in Österreich wissen? Wir liefern dazu Zahlen und Fakten.



Die Talente

Top in der Ausbildung von Mitarbeiter:innen – Platz 1 weltweit
Arbeitsproduktivität knapp 16 % über EU-Durchschnitt
Praxisorientierte Ausbildung – Schule und Betrieb Hand in Hand

Topqualifizierte Fachkräfte machen Österreich zu einem begehrten Wirtschafts- und Forschungsstandort. Die **Bildungsausgaben** liegen hierzulande deutlich über dem OECD-Durchschnitt. Nicht zuletzt liegt die Verfügbarkeit von Talenten auch am Engagement der Unternehmen. Laut IMD World Competitiveness Yearbook liegt Österreich bei der **Ausbildung von Mitarbeiter:innen** weltweit auf Nr. 1.

Arbeitnehmer:innen danken dies mit einer außerordentlich hohen **Loyalität gegenüber Arbeitgeber:innen**: Die durchschnittliche Unternehmenszugehörigkeit liegt bei beeindruckenden 10 Jahren.

Ein starker Fokus wird in Österreich auch auf die **Berufsausbildung** gesetzt. Die OECD stellt Österreich hier ein exzellentes Zeugnis aus: 74 % aller Absolvent:innen einer Sekundarstufe II erwerben einen berufsbildenden Abschluss. Damit erreicht Österreich den höchsten Wert in der OECD, der OECD-Schnitt liegt bei 37 %.

Ein Grund für diese exzellente Platzierung ist Österreichs **duales Ausbildungssystem**. Es ermöglicht praxisorientiertes Lernen durch die Verschränkung von Schule und Wirtschaft. Viele erfolgreiche Unternehmer:innen sind auch als Lehrende tätig, Auszubildende arbeiten bereits etwa die Hälfte der Zeit im Betrieb mit.

Wie leistungsfähig die Fachkräfteausbildung in Österreich ist, beweist regelmäßig ein Medaillenregen für Österreich bei den Berufswelt- und Europameisterschaften für Lehrlinge (Euro- und Worldskills).

Eine andere Stärke Österreichs sind die vielen Schulen mit praxisbezogener technischer Ausbildung und die höheren technischen Lehranstalten (HTL) als Ingenieurschmieden. Ingenieur:innen kommen mit 19 Jahren aus der Schule. Sie sind sofort für hochwertige Tätigkeiten einsetzbar. Diese technische und kaufmännische Sekundarstufe II ist weltweit einzigartig. Die Ausbildungen haben internationales Bachelor-Niveau.

9.100.000	Einwohner:innen
708	Fachhochschul-Studiengänge
250	der Studiengänge berufsbegleitend
Platz 1	Ausbildung von Mitarbeiter:innen

Die ABA macht's einfach.

Sie haben Fragen zum Arbeits- und Steuerrecht?
Wir kennen die Spezialist:innen und vernetzen Sie mit den besten Expert:innen.

Haben Sie das gewusst?

Österreich belegt Platz 1 im English Proficiency – TOEFL Index und ein Viertel aller Österreicher:innen wächst zweisprachig auf.

Der Beweis

Expatriates können ihre Kinder in der jeweiligen Muttersprache unterrichten lassen: Von den International Schools in fast jeder Landeshauptstadt bis zum Lycée Français und zur Japanischen Schule in Wien ist alles vorhanden. Deutschkurse werden von renommierten Einrichtungen wie dem Goethe-Institut, den Universitäten und vielen Volkshochschulen angeboten.

Mitarbeiter:innenausbildung

8 = hat eine hohe Priorität in Unternehmen

	Rang	Bewertung
Österreich	1	7,84
Dänemark	2	7,75
Deutschland	3	7,58
Schweiz	4	7,52
Finnland	5	7,44
Niederlande	6	7,42
Taiwan	7	7,21
Irland	8	7,18
Schweden	9	7,14
Belgien	10	7,13
Tschechien	11	7,06
Estland	12	7,03
Norwegen	13	6,94
Indonesien	14	6,88
Kanada	15	6,78
Luxemburg	16	6,76

Quelle: IMD World Competitiveness Yearbook, 2023

Arbeitsproduktivität 2022 im EU-Vergleich

BIP je Erwerbstätige in Kaufkraftstandards, EU-27 = 100

Irland	224,5
Luxemburg	161,9
Belgien	131,1
Dänemark	122,7
Österreich	115,5
Frankreich	110,1
Niederlande	108,6
Italien	105,1
Eurozone	103,8
Deutschland	102,6
EU-27	100,0
Tschechien	84,9
Polen	84,8
Ungarn	74,4
Bulgarien	54,5

Quelle: EU-Kommission, 08/2023



Das Forschungsland

Erstklassige Universitäten und Forschungszentren
14 % Forschungsprämie und direkte Forschungsförderungsprogramme
Innovative Unternehmen, Startups und Scaleups

Investitionsfreude, Erfindergeist und eine dynamische Forschungsszene – das kennzeichnet den Forschungsstandort Österreich.

15.500.000.000	Euro wurden 2023 in Österreich für F&E ausgegeben
1.180.000.000	Euro an Forschungsprämie wurden beantragt
3,2 %	Forschungsquote
# 3	in der EU bei der Forschungsquote

Aktive Forschungscommunity
83.659 Forschende sind derzeit in Österreich tätig, etwa 70 % davon in Unternehmen, ca. 23 % im Hochschulsektor. Und der kann sich sehen lassen: 22 öffentliche Universitäten, 17 Privatus und 21 Fachhochschulen, die insgesamt mehr als 3.600 Studiengänge anbieten, sind in Österreich ansässig. Über 390.000 Studierende absolvieren derzeit ihre Ausbildung an diesen Hochschulen.

14 % Forschungsprämie

Kleines Land, große Forschungsprämie
Als kleines Land setzt Österreich Schwerpunkte, die zu seinen Stärken als Wirtschaftsstandort passen. Und die sind seit der Jahrhundertwende großer Erfindergeist und Konzentration auf smarte Nischen und Branchen. Dazu kommen sehr gut ausgebildete Menschen und das richtige Incentive-Schema. Damit lockt die Alpenrepublik Jahr für Jahr spannende KMU, Startups und forschungsintensive Konzerne an. Mit einer Forschungsquote von 3,2 % des BIP liegt Österreich laut Weltbank nach Schweden und Belgien weltweit auf Platz 3 was seine Ausgaben für Forschung und Entwicklung betrifft.

Der unschlagbare Vorteil
Österreich kombiniert direkte und indirekte Förderung – das ist europaweit einzigartig im Resultat. Unternehmen beantragen eine direkte Förderung über das FFG-Basisprogramm und erhalten zusätzlich 14 % ihrer gesamten Forschungsausgaben rasch und unbürokratisch als Cashprämie – unabhängig von Größe, Branche oder Firmenstruktur. Dies gilt sowohl für eigenbetriebliche F&E als auch für Auftragsforschung. Inkludiert sind Personalkosten, F&E-Investitionen, Finanzierungsaufwendungen und Gemeinkosten. Und das Beste daran: Es gibt keine Höchstgrenze.

- Was wird gefördert?**
- Anwendungsnahe Forschung und Entwicklung
 - Grundlagenforschung
 - Investitionen in Umweltschutz
 - Spezielle Programme auch für KMU und Startups
 - 30 % Freibetrag für zuziehende Forscher:innen (bis zu 5 Jahre lang)
 - Plus: regionale Förderungen für innovative Investitionen

Forschungskaiser F&E-Aufwand 2022 in % des Nettoumsatzes	
ams-Osram	13,07 %
Infineon Technologies Austria	11,16 %
Boehringer Ingelheim	14,51 %
Pierer Mobility (KTM)	8,75 %
AVL List	10,79 %
AT & S	10,24 %
Kontron	16,09 %
Bosch	10,60 %
Andritz	1,51 %
Blum	4,00 %

Quelle: Trend TOP-500 Juni 2023



„Am Standort Villach verbinden wir leistungsstarke innovative Fertigung einschließlich Forschung und Entwicklung mit der globalen Geschäftsverantwortung im Bereich der Leistungselektronik. Neben einer sehr guten Zusammenarbeit mit Partnern und Netzwerken, einer gut entwickelten Landschaft von »Talentschmieden«, von den HTL bis zu Universitäten und Fachhochschulen, schätzen wir als Unternehmen auch das Modell der Forschungsförderung in Österreich.“

Sabine Herlitschka
Vorstandsvorsitzende Infineon Technologies Austria AG

Hightech in der Alpenrepublik

Microsoft realisiert ein Cloud-Rechenzentrum um eine Milliarde Euro? BMW wiederum investiert genauso viel in sein Werk in Steyr, damit künftig auch dort Elektromotoren gebaut werden können? Willkommen in Österreich, wo innovative Unternehmen ein deutliches Lebenszeichen in die Welt senden.

Forschungszentren

Internationale Expert:innen und Topwissenschaftler:innen treffen in Österreich aufeinander. Neben der starken Forschungscommunity im Hochschulsektor genießen auch die außeruniversitären Forschungseinrichtungen hierzulande Weltruf.

Mikrotechnologie für Megafortschritt

In den Silicon Austria Labs forschen ZKW, Evatec, TDK Electronics und die EV Group an der »Micromirror«-Technologie. Sie ist die Voraussetzung für optische Abstandsmessung und Head-up-Display beim autonomen Fahren. Standortübergreifend entsteht zwischen Linz, Graz und Villach Mikro- und Nanoelektronik als Basis für smarte Produkt- und Prozesslösungen rund um Industrie 4.0, IoT und Smart Energy.

Nahtstelle von Wissenschaft und Industrie

Als Ingenious Partner der Wirtschaft und öffentlicher Einrichtungen erforscht und entwickelt das Austrian Institute of Technology (AIT) heute die Technologien, Methoden und Tools von übermorgen. Mit rund 1.400 Mitarbeiter:innen ist das AIT die größte außeruniversitäre Forschungseinrichtung Österreichs und nimmt bei zentralen Infrastrukturthemen europaweit eine Spitzenposition ein.

Die ABA macht's einfach.

Sie suchen einen Überblick, welche Förderungen es gibt?

Wir filtern für Sie die richtige heraus.

Haben Sie das gewusst?

Internationale Unternehmen profitieren vom Wirtschaftsstandort Österreich – und vice versa. Sie machen 2 % aller Unternehmen hierzulande aus und beschäftigen 18 % aller Arbeitnehmer:innen, in F&E sogar 40 %. Zudem tätigen internationale Unternehmen über die Hälfte der F&E-Ausgaben und erwirtschaften fast ein Drittel des Produktionswerts.

Quantencomputing

Geht es um internationale Quantenforschung, so gehört das kleine Österreich zu den Großen. Unter Führung von Anton Zeilinger entstehen in der Österreichischen Akademie der Wissenschaften laufend bahnbrechende Allianzen zwischen Industrie und Wissenschaft.

Universität Innsbruck

Klein, aber oho. Der neue Prototyp-Quantencomputer der Universität Innsbruck passt in nur zwei 19-Zoll-Racks, bei einer beeindruckenden Rechenleistung von 24 Qubits. Diese Geschwindigkeitssteigerung erleichtert unter anderem die Entwicklung neuer Medikamente.

Alpine Quantum Technologies

Ein Quantencomputer für Industriestandards mit nur minimalem Wartungsaufwand und niedrigem Stromverbrauch – das ist einem Spin-off der Universität Innsbruck gelungen. Alpine Quantum Technologies kombiniert seine Hochleistungshardware mit Googles Programmieransatz Cirq. Damit bringt es als Erster einen Quantencomputer in die Cloud.

Der Beweis

Die Infineon Technologies Austria AG hat in Villach seit Langem ein wichtiges Kompetenzzentrum für Leistungshalbleiter. Im September 2021 eröffnete das Unternehmen eine Hightech-Chipfabrik mit einem Investitionsvolumen von 1,6 Milliarden Euro. Das ist europaweit das größte Investitionsprojekt in der Mikroelektronik-Branche.

Lebendige Startup-Szene

Auf Basis einer florierenden Old Economy entwickelt sich seit rund 10 Jahren eine spannende Startup-Szene, die vor allem im Bereich Kryptowährungen und Finanzdienstleistungen, IKT, Gesundheit, Ausbildung und Sport reüssiert.

Mit AI gegen Migräne

Das NeuroTech Startup Brightmind.AI verfolgt das Ziel, eine sogenannte Non-Invasive Brain Stimulation (NIBS)-Lösung als Wearable für den Alltag auf den Markt zu bringen. Migränapatient:innen sollen ein Therapie-Headset für einen kurzen Zeitraum pro Tag tragen und so die Zahl der Migräneanfälle um mindestens über 50 % verringern können. Obwohl der Zielmarkt des Startups die USA sind, Wurzeln der Gründer:innen in Deutschland liegen und Partner in UK sitzen, hat Brightmind.AI entschieden sich in Österreich niederzulassen. Gründe dafür sind handfeste Forschungsvorteile, schnelle Möglichkeit zur Vernetzung und kurze Wege, ein starker Talentpool sowie umfassende Unterstützung durch öffentliche Unternehmen wie ABA und die Förderbank aws.

E-Ladestellen? has.to.be!

Europa zählt zu den am schnellsten wachsenden E-Mobilität-Märkten und ein Startup aus Salzburg spielt dabei eine entscheidende Rolle. has.to.be ist führender Full-Service-Anbieter für E-Mobilität, verwaltet über 40.000 direkt angebundene Ladepunkte und weitere 250.000 Ladestationen in 45 Ländern über Roamingvereinbarungen. Das große Potenzial der Softwareschmiede stößt auch global auf großes Interesse: Der amerikanische Ladesäulenbetreiber ChargePoint hat das Unternehmen um 250 Millionen Euro gekauft. Das ist der bisher größte Startup-Exit Österreichs.

Die ABA macht's einfach.

Sie suchen Kooperations- und Forschungspartner?

Wir machen Sie mit Unternehmen und Forschungszentren bekannt.

Das Wirtschaftsklima

Unternehmerfreundliches Steuersystem und umfangreiche Incentives
Leistungsfähige Infrastruktur und modernes E-Government
Stabilität und Sicherheit – kaum Streiks, niedrige Kriminalität

Unternehmerfreundliches Steuersystem

International tätige Unternehmen freuen sich in Österreich über Steuervorteile. Die attraktive Gruppenbesteuerung für Holdings beispielsweise hat europaweit Vorbildcharakter. Kapitalgesellschaften zahlen 23 % Körperschaftsteuer und sonst nichts – keine Vermögensteuer, keine Gewerbesteuer.

Rechtssicherheit und Zahlungsmoral

Wenn es mal nicht glattgeht, dann ist ein funktionierender Rechtsstaat ein großes Asset. Bei der Entscheidungsdauer von zivil- und handelsrechtlichen Gerichtsfällen liegt Österreich im EU-Vergleich auf Platz 6. Auch die Zahlungsmoral ist hierzulande sehr gut. Durchschnittlich haben Firmenkunden im Jahr 2023 innerhalb von 26 Tagen ihre Rechnungen beglichen.

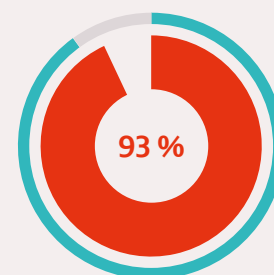
Digital ist genial

Egal ob Lohnsteuerausgleich, Sicherheitsinformationen oder Rechtsauskunft – in Österreich erledigen Bürger:innen und Unternehmer:innen ihre Behördenwege online. Selbst das Gründen einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung ist über das Internet möglich – Österreich war hier europaweit Vorreiter. Den Notartermin ersetzt eine Videokonferenz, die eigenhändige Unterschrift eine elektronische Signatur.

Der »eGovernment Benchmark 2023« der EU zeigt

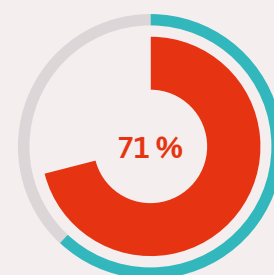
Österreich liegt mit seiner eGovernment-Performance im europäischen Vergleich mit 78 % klar über dem EU-Durchschnitt (70 %). Die Studie vergleicht digitale Verwaltungsservices in 35 europäischen Ländern (27 EU-Staaten und Island, Montenegro, Norwegen, Schweiz, Serbien, Türkei sowie Nordmazedonien und Albanien). Beim Punkt Nutzerzentriertheit erreicht Österreich 93 %, im Bereich Transparenz der Serviceerbringung 71 %.

Nutzerorientierung in der Online-Verwaltung



EU27+
Durchschnitt:
90 %

Transparenz von digitalen Diensten



EU27+
Durchschnitt:
62 %

Quelle: EU-Kommission, 07/2023

/// Wir sind beeindruckt vom Grad der Digitalisierung der österreichischen Verwaltung. Gerade in Zeiten von Corona war dies für unsere Betriebsansiedlung sehr hilfreich. Auch der rasche und vergleichsweise unbürokratische Zugang zur österreichischen Förderlandschaft ist ein großes Plus des Standorts. Nicht zuletzt schätzen wir den Zugang zu topqualifizierten Arbeitskräften und bedanken uns bei der ABA für die gute Unterstützung. ///

Rainer M. Richter
CEO und Co-Founder, IoT Inspector GmbH

Die ABA macht's einfach.

Sie wollen in Österreich Ihre Geschäftsidee umsetzen?

Wir führen Sie Schritt für Schritt durch den Gründungsprozess.

Haben Sie das gewusst?

Mit 93 % ist Österreich im Top-Level Benchmark der Nutzer-Zentriertheit. Das erleichtert Ihr Leben beträchtlich. Behörden und Finanzamt kommunizieren digital.

Der Beweis

Österreichische E-Government-Lösungen wie das Unternehmensserviceportal usp.gv.at und die App »Digitales Amt« werden als international bedeutende Good Practices für ganz Europa genannt.

„Die enorme Innovationskraft, die hohe Lebensqualität sowie die perfekte geografische Lage machen Österreich zum idealen Standort für Interxion, um wirtschaftlich erfolgreich zu sein. Seit nunmehr 20 Jahren bauen wir unseren Rechenzentrumscampus daher laufend aus – er ist inzwischen nicht nur der am besten vernetzte in der mittel- und osteuropäischen Region, sondern gilt auch als einer der größten Netzwerkknoten im gesamten CEE-Raum. Damit ermöglichen wir datengetriebene Innovation heimischer und internationaler Unternehmen und stärken somit die wirtschaftliche Resilienz unserer Kunden.“

Martin Madlo
Managing Director, Interxion Österreich

Die ABA macht's einfach.

Sie suchen den richtigen Standort in Österreich?

Wir finden den passenden Ort, an dem man gerne lebt und arbeitet.

Haben Sie das gewusst?

Der Vienna Internet eXchange (VIX) ist ein Internetknoten in Wien und eine Drehscheibe für Osteuropa. Die sehr hohe Stromverfügbarkeit und -zuverlässigkeit sowie höchste Standards in der Datensicherheit machen Österreich zum idealen Standort für die Kundenversorgung in ganz Europa.

Die Stabilität

Stabilität hat viele Facetten – und jede ist aus wirtschaftlicher Perspektive unendlich wertvoll. Österreich bietet sie in jeder Hinsicht. International agierende Unternehmen profitieren von der geringen Streikrate und der moderaten Lohnkostenpolitik.

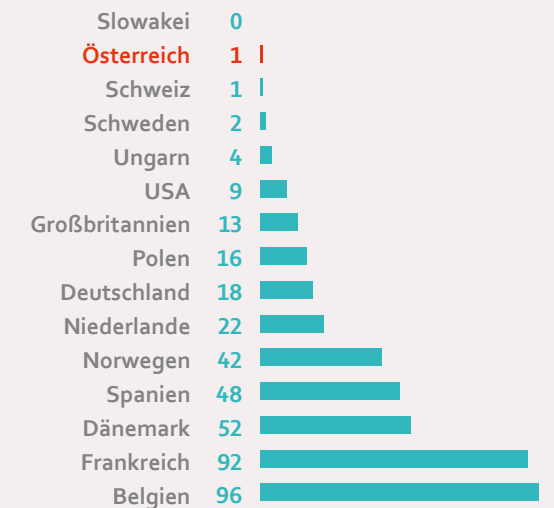
Der Schutz von Personen und Eigentum ist in Österreich so hoch wie in kaum einem anderen Land der Welt: Spätabends öffentliche Verkehrsmittel zu benutzen oder nach dem Theaterbesuch nach Hause zu spazieren ist unbesorgt möglich.

Ausfallsicherheit und Planbarkeit

Die Strom- und Energieversorgung ist in Österreich garantiert. Der Ausbau der Glasfaser- und 5-G-Netze ist weit vorangeschritten und überdurchschnittlich gut.

Der Anteil der erneuerbaren Energie an der gesamten Stromerzeugung liegt in Österreich bei 76,2 %, im EU-Durchschnitt sind es nur 37,5 %. Das beruht einerseits auf natürlichen Ressourcen – traditionell vor allem Wasserkraft, aber auch Wind, Photovoltaik und Geothermie – und andererseits auf einem Volksentscheid gegen Atomstrom in den 1970er-Jahren. Das Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz 2021 zählt zu den zentralen Instrumenten der Energiewende und hat ein großes Ziel: 100 % Ökostrom bis 2030. Um das zu erreichen, wird jährlich eine Milliarde Euro in den Ausbau der Erneuerbaren investiert.

Streikdauer im internationalen Vergleich
Ausgefallene Arbeitstage pro 1.000 Beschäftigte, im Jahresschnitt 2012 – 2021



Quelle: WSI Institut der Hans Böckler Stiftung, 04/2023

Der Beweis

Internationale Data-Center-Provider wie Atos, NTT, IBM, Interxion oder T-Systems haben sich bereits hier angesiedelt bzw. expandieren in Österreich. Auch Microsoft hat sich für einen Standort in Österreich entschieden. Solche Standorte zeichnen sich durch einen direkten Zugang zu Kühlwasser oder die unmittelbare Nähe zu Kraftwerken oder Umspannwerken mit konkurrenzfähigen Energiepreisen aus. Data-Center können so das Strom- und Datennetz bestmöglich nutzen, Kosten minimieren und exzellente PUE-Werte erzielen. Österreich ist zudem Vorreiter bei grünen Data-Centern. Auf Kundenwunsch können diese auch mit Strom aus 100 % erneuerbarer Energie betrieben werden.

Die Lebensqualität

Österreich – das Land mit der höchsten Lebensqualität in der EU
Günstig in der Lebenshaltung, unschlagbar im öffentlichen Verkehr
Kulturelle, kulinarische und echte Gipfel

In Österreich lässt es sich gut leben: Intakte Natur, grüne Wiesen und Almen, klare Gewässer, gute Luftqualität, gepaart mit einem vielfältigen Sport- und Kulturangebot. Hinzu kommen eine hohe persönliche Sicherheit, eine erstklassige Gesundheitsversorgung, eine gut ausgebaute Infrastruktur, eine hohe Wohnqualität und ein vielfältiges Ausbildungsangebot. Die hervorragende Lebensqualität zieht Manager:innen, Investor:innen und Studierende aus aller Welt an. Auch weil Wien in Relation zur Lebensqualität erfreulich günstig in den Lebenshaltungskosten ist. Das zeigt das weltweite Städteranking "Cost of Living Survey" und "Quality of Living Survey" von Mercer.

Lebensqualität Länderplatzierung

Höchste erreichbare Punktzahl 10

	Rang	
Schweiz	1	9,64
Österreich	2	9,60
Dänemark	3	9,53
Island	4	9,49
Niederlande	5	9,13
Deutschland	7	8,84
Belgien	12	8,27
Schweden	18	7,97
Frankreich	19	7,92
Tschechien	22	7,73
Italien	27	7,64
USA	28	7,44
Großbritannien	37	6,58
Polen	51	5,01
Ungarn	53	4,80

Quelle: World Competitiveness Yearbook, 2023

Das Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker, der Opernball oder die Salzburger Festspiele haben weltweit Kultstatus. Aber auch abseits dieser jährlichen Höhepunkte ist das kulturelle Angebot reich: Ob Oper(ette), Musical, Theater, Konzert, Ausstellung, Poetry-Slam oder Tanzfestival – für jeden Geschmack ist etwas dabei.

Apropos Geschmack: Zur ausgezeichneten Lebensqualität gehört natürlich auch gutes Essen. Kulinarische Schmankerl findet man in der österreichischen Küche en masse. Wie wär's mit einem Wiener Schnitzel gegen den großen Hunger oder einer Sachertorte zur Melange? Und das gibt es übrigens alles auch vegan.

Von den kulturellen über die kulinarischen nun zu den *echten* Gipfeln: 3.225 Berge zählt Österreich und wird so seinem Ruf als Land der Berge gerecht. Kein Wunder, dass Skifahren, Wandern und Radfahren zu den beliebten Sportarten zählen.

83.879	km² Fläche
22.000	km Skipiste
50.000	km Wanderwege
10.000	km Radwege
3.225	Berge

„Im Herzen von Europa liegend, bietet Österreich eine optimale Basis für unsere international ausgelegten Geschäftstätigkeiten. Sowohl die Förderlandschaft als auch die institutionelle Unterstützung von Organisationen wie der ABA haben sich als echte USP für den Standort erwiesen. Aufgrund des hohen Lebensstandards zieht es mehr und mehr Fachkräfte nach Österreich, was auch uns geholfen hat, hoch qualifizierte Mitarbeiter:innen für unser Unternehmen zu gewinnen.“

John Shen
Managing Director, Xencio GmbH

Die ABA macht's einfach.

Sie haben Fragen zum Arbeitsstandort Österreich?

Wir beraten Sie von A wie Ausländerbeschäftigung bis Z wie Zuwanderung.

Haben Sie das gewusst?

Um 365 Euro pro Jahr können Sie in Wien die öffentlichen Verkehrsmittel benutzen – für ganz Österreich kostet die Jahreskarte 1.095 Euro. Kein Wunder, dass hier doppelt so viele Kilometer mit Bahn, Bim und U-Bahn zurückgelegt werden wie im EU-Schnitt.

Der Beweis

Der öffentliche Verkehr ist in Österreich sehr gut ausgebaut. In Wien fährt man mit der U-Bahn zum Rudern oder Schwimmen an die Alte Donau, in Innsbruck mit dem Bus zur Skipiste, beides innerhalb von 20 Minuten vom jeweiligen Zentrum. Gleiches gilt für die anderen Landeshauptstädte – die Naherholungsgebiete sind wirklich ganz nah.



Austrian Business Agency – herzlich willkommen!

Sie haben Fragen zum Standort Österreich?
Wir haben die Antworten und kümmern uns darum.
Damit Ihr Projekt in Österreich erfolgreich startet.

Maßgeschneidert und kostenlos.

14.100.000.000	Euro Investitionen haben wir bereits ins Land geholt
73.955	Arbeitsplätze sind so zusätzlich entstanden
16.000	Internationale Fachkräfte sind in unserem Netzwerk
500	Filmproduktionen haben wir bis jetzt begleitet
48	Mitarbeiter:innen sprechen
15	Sprachen



Förderangebote nutzen?

Aufenthaltstitel und
Rot-Weiß-Rot – Karte erhalten?

Steuer- und Rechtsfragen klären?

Unternehmen erweitern?

Startup gründen?

Forschungsabteilung errichten?

Kooperationspartner kennenlernen?

Internationale Fachkräfte ansprechen?

Unternehmen kaufen?

Betrieb übernehmen?

Brancheninformationen
bekommen?

Standort finden?

Was die ABA für Sie tut

Wir informieren und beraten Sie, bevor Sie nach Österreich kommen, begleiten Sie auf Ihrem Weg hierher und bleiben auch nach Projektabschluss an Ihrer Seite.

Die ABA betreut

Erweiterungsinvestitionen
Clearingstelle für Aufenthalt
und Rot-Weiß-Rot – Karte

Die ABA begleitet

Standortbesichtigungen
Relocation

Die ABA recherchiert

Potenzielle Kooperations- und
Forschungspartner
Individuelles Paket aus den
Förderprogrammen

Die ABA informiert

Daten, Fakten, Trends zum Wirtschafts-,
Arbeits- und Filmstandort Österreich
Rechtliche und steuerliche
Rahmenbedingungen

Wie die ABA arbeitet

Wir liefern Ihnen rasch Informationen,
auf den Punkt gebracht, und reduzieren
die Komplexität, damit Sie Österreich für
Ansiedlung, Job oder Filmdreh wählen.

Wir versetzen Berge – für Sie!
Smart in den Lösungen, vernetzt im Support
und nachhaltig im Handeln.



Smart Solutions

Wir kennen Österreich in- und auswendig. Wir denken
kreuz und recherchieren quer. Dann filtern wir das
Wesentliche für Sie heraus, damit Sie schnellstmöglich
zur besten Lösung kommen.



Supportive Spirit

Unsere Unterstützung hat Format. Wir verstehen
Ihre Herausforderungen und helfen punktgenau.
Mit positiver Energie und in 15 Sprachen.



Sustainable Success

Niemand im Land hat so viel Standort-Know-how
und Vernetzungskompetenz wie wir. Wir sind eine
Drehscheibe für internationale Projekte. Mit uns sind
Sie nachhaltig in Österreich erfolgreich.

Medieninhaber:
Austrian Business Agency
Österreichische Industrieanstellungs- und
WirtschaftswerbungsgmbH
Opernring 3, 1010 Wien

Text: ABA

Druck: Riedeldruck
Bockfließstraße 60-62, 2214 Auersthal

Dezember 2023

© Fotos:
Titelseite: Durst Group AG
Seite 2: mRGB | Adobe Stock
Seite 6: PixelsEffect | iStock
Seite 9: Monty Rakusen | Getty Images
Seite 13: Arno Senoner | Unsplash
Seite 14: anandaBGD | iStock
Seite 17: Alex Azabache | Unsplash

INVEST in AUSTRIA

Wenn sich internationale Unternehmen in Österreich ansiedeln oder ihren Standort erweitern wollen, sind wir mit Rat und Tat zur Stelle.

WORK in AUSTRIA

Österreichische Unternehmen bieten viele attraktive Arbeitsplätze für internationale Fachkräfte. Wir sind die Beratungsstelle für beide Seiten.

FILM in AUSTRIA

Tom Cruise seilt sich von der Oper ab und James Bond fliegt durch Tirol – damit die Welt diese Bilder sieht, arbeiten wir »behind the scenes«.

Austrian Business Agency
Opernring 3
1010 Wien
Österreich

aba.gv.at

